

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 35

*C I 1 - j/66

15. August 1966

Die ersten Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1966

Nach dem Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 23. Juni 1964 (BGBI. I, S. 405) finden die Vorerhebung zur Bodennutzungsaufnahme, die sich auf die Kulturarten und sonstigen Liegenschaften (Acker, Wiese, Weide, Weinberge, Wald usw.) erstreckt, alljährlich total, die Haupterhebung, d.h. die Aufteilung des Ackerlandes nach Fruchtarten (Roggen, Weizen u.dgl.) repräsentativ und nur alle drei Jahre total statt. Demnach können auch alljährlich die Ergebnisse der Kulturarten und sonstigen Liegenschaften für das Land, die Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden erstellt werden, während die Aufteilung des Ackerlandes nach den einzelnen Fruchtarten alljährlich nur für das Land und die Regierungsbezirke: für die Jahre 1965, 1968, 1971 usw. auch in tieferer Gliederung, geliefert werden können. Die jährlichen Ermittlungen über die Kulturarten und sonstigen Liegenschaften werden im Interesse der Verwaltungsvereinfachung und der Entlastung der Auskunftspflichtigen nicht von Grund auf, sondern durch Anzeige der Veränderungen im Besitzstand und in den Kulturarten fortgeschrieben. Diese Fortschreibung findet in der arbeitsärmeren Zeit (März/April), die Ermittlung der Fruchtarten in der zweiten Maihälfte statt. Die angewandte Repräsentativmethode (ein modernes Stichprobenverfahren) ist seit 1966 einstufig nach dem Ackerland (für die Gemeindegruppe I) und nach seltenen Fruchtarten (für die Gemeindegruppe II) geschichtet. Die Berechnung des Standardfehlers aufgrund von Schattenaufbereitungen läßt erkennen, daß es sich um ein hinreichend genaues Ergebnis handeln dürfte.

Die Ergebnisse

Die landwirtschaftliche Nutzfläche hat erwartungsgemäß weiter abgenommen, die Wirtschaftsfläche des Landes blieb praktisch mit 3,55 Mill. ha unverändert. Die Wirtschaftsfläche des Landes umfaßt auch die Gebäude- und Hofflächen, Sport- und Übungsplätze, das Wegeland usw., ohne Rücksicht darauf, ob sie zu den Betrieben gehören oder außerhalb der Land- und Forstwirtschaft liegen. Bei den einzelnen Kulturarten und Liegenschaften ergeben sich aber Verschiebungen. So nahmen Ackerland, Wiesen und Korbweidenanlagen ab, die übrigen Kulturarten und sonstigen Liegenschaften (auch Gebäude und Hofflächen), insbesondere das Rebland und die Obstanlagen, zu. Beim Rebland sind die bisherigen Werte durch die genauen Ergebnisse des Weinbaukatasters ersetzt worden. An dem Rückgang des Ackerlandes sind alle Hauptproduktionszweige wie Getreide-, Hackfrucht-, Ölfrucht- und Feldfutterbau, beteiligt. Nur bei den Handelsgewächsen (Hopfen-, Rübensamenbau u.dgl.) ist ein Zuwachs zu beobachten. Bedauerlicherweise nahm die Sozialbranche (nicht beackerte und nicht bewirtschaftete Felder) abermals zu (auf 14 470 ha).

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1966

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1966 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1965)

Kulturarten und sonstige Liegenschaften	Baden - Württemberg		Veränderung 1966 gegen 1965	
	1966	1965		
	H e k t a r		ha	%
Ackerland	992 456	999 089	- 6 633	- 0,7
Gartenland	44 087	43 690	+ 397	+ 0,9
Davon: Haus- und Nutzgärten der Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,50 ha und mehr	14 933	14 940	- 7	- 0,0
Sonstige Haus- und Nutzgärten	24 295	24 185	+ 110	+ 0,5
Ziergärten, private Parkanlagen, Rasenflächen usw.	4 859	4 565	+ 294	+ 6,4
Obstanlagen als Hauptnutzung	23 786	22 294	+ 1 492	+ 6,7
Davon: Neuanlagen ohne oder mit Unterkulturen	1 819	1 178	+ 641	+ 54,4
Ältere Anlagen, 1 Jahr und älter (ohne Unterkulturen)	16 724	16 832	- 108	- 0,6
Ältere Anlagen, 1 Jahr und älter mit Hauptnutzung Obst (mit Unterkulturen)	5 243	4 284	+ 959	+ 22,4
Baumschulen, auch Forstbaumschulen	1 267	1 183	+ 84	+ 7,1
Wiesen	695 179	699 263	- 4 084	- 0,6
Davon: mit einem Schnitt	57 700	58 386	- 686	- 1,2
mit zwei und mehr Schnitten	637 479	640 877	- 3 398	- 0,5
Viehweiden	99 648	99 011	+ 637	+ 0,6
Davon: reiche und gute Weiden	8 693	8 802	- 109	- 1,2
mittlere Weiden	38 524	39 082	- 558	- 1,4
geringe Weiden	38 013	38 494	- 481	- 1,2
Streuwiesen, Hutungen und ertragsarme Almen	14 418	12 633	+ 1 785	+ 14,1
Wiesen und Viehweiden, seit einem Jahr und länger nicht abgemäht oder abgeweidet	3 268	2 108	+ 1 160	+ 55,0
Wiesen und Viehweiden zusammen	798 095	800 382	- 2 287	- 0,3

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1966

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1966 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1965)

Kulturarten und sonstige Liegenschaften	Baden - Württemberg		Veränderung	
	1966	1965	1966 gegen 1965	
	H e k t a r		ha	%
Weinberge im Ertrag stehend	15 267	15 248	+ 19	+ 0,1
Davon: mit Weißweinreben	8 915	9 097	- 182	- 2,0
mit Rotweinreben	4 069	3 694	+ 375	+ 10,2
mit gemischten Weinreben	2 283	2 457	- 174	- 7,1
Nicht im Ertrag stehendes Rebland	4 258	4 092	+ 166	+ 4,1
Davon: Jungfelder	2 096	1 998	+ 98	+ 4,9
Rebschnittgärten	44	45	- 1	- 2,2
Rebschulen	79	97	- 18	- 18,6
Sonstige ertraglose Flächen	2 039	1 952	+ 87	+ 4,5
Rebland zusammen	19 525	19 340	+ 185	+ 1,0
Korbweidenanlagen	100	112	- 12	- 10,7
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 879 316	1 886 090	- 6 774	- 0,4
Landwirtschaftlich genutzte Flächen 1)	1 832 424	1 840 863	- 8 439	- 0,5
Forsten und Holzungen	1 289 695	1 287 594 2)	+ 2 101	+ 0,2
Unkultivierte Moorflächen	6 296	6 301	- 5	- 0,1
Öd- und Unland	64 338	64 234	+ 104	+ 0,2
Gebäude- und Hofflächen	112 054	109 957	+ 2 097	+ 1,9
Wegeland und Eisenbahnen	138 214	136 625	+ 1 589	+ 1,2
Gewässer	31 157	31 155	+ 2	+ 0,0
Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze	27 132	26 114	+ 1 018	+ 3,9
Wirtschaftsfläche	3 548 202	3 548 070 2)	+ 132	+ 0,0

1) Landwirtschaftliche Nutzfläche ohne sonstige Haus- und Nutzgärten, Ziergärten, seit einem Jahr und länger nicht genutzte Wiesen und Viehweiden sowie nicht beackerte und nicht bewirtschaftete Felder. - 2) berichtigte Zahlen.

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1966

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1966 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1965)

A c k e r n u t z u n g	Baden - Württemberg		Veränderung	
	1966	1965	1966 gegen 1965	
	H e k t a r		ha	%
Winterweizen	206 654	223 458	- 16 804	- 7,5
Dinkel (Spelz)	1 541	1 669	- 128	- 7,7
Sommerweizen	21 722	12 187	+ 9 535	+ 78,2
Weizen und Dinkel zusammen	229 917	237 314	- 7 397	- 3,1
Winterroggen	25 216	32 374	- 7 158	- 22,1
Sommerroggen	1 524	1 998	- 474	- 23,7
Roggen zusammen	26 740	34 372	- 7 632	- 22,2
Wintermenggetreide	6 437	7 778	- 1 341	- 17,2
Brotgetreide	263 094	279 464	- 16 370	- 5,9
Sommermenggetreide	46 098	45 445	+ 653	+ 1,4
Wintergerste	8 550	5 696	+ 2 854	+ 50,1
Sommergerste	147 120	145 839	+ 1 281	+ 0,9
Gerste zusammen	155 670	151 535	+ 4 135	+ 2,7
Hafer	74 783	70 623	+ 4 160	+ 5,9
Futter- und Industriegetreide	276 551	267 603	+ 8 948	+ 3,3
Getreide insgesamt	539 645	547 067	- 7 422	- 1,4
Körnermais	15 438	13 458	+ 1 980	+ 14,7
Getreide insgesamt einschl. Körnermais	555 083	560 525	- 5 442	- 1,0
Speiseerbsen	1 205	289	+ 916	+ 317,0
Speisebohnen	563	247	+ 316	+ 127,9
Futtererbsen	2 198	2 399	- 201	- 8,4
Ackerbohnen	3 412	3 729	- 317	- 8,5
Wicken	386	425	- 39	- 9,2
Süßlupinen	13	16	- 3	- 18,8
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	296	321	- 25	- 7,8
Alle anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten	121	134	- 13	- 9,7
Hülsenfrüchte insgesamt	8 194	7 560	+ 634	+ 8,4
Frühkartoffeln a) gewöhnliche	3 830	3 818	+ 12	+ 0,3
b) vorgekeimte	1 374	1 373	+ 1	+ 0,1
Frühkartoffeln zusammen	5 204	5 191	+ 13	+ 0,3
Mittelfrühe Kartoffeln	25 694	24 349	+ 1 345	+ 5,5
Spätkartoffeln einschl. mittelspäte	68 848	72 850	- 4 002	- 5,5
Kartoffeln insgesamt	99 746	102 390	- 2 644	- 2,6
Zuckerrüben zur Rüben Gewinnung	18 265	18 230	+ 35	+ 0,2
Futterrüben zur Rüben Gewinnung	48 239	48 156	+ 83	+ 0,2
Kohlrüben zur Rüben Gewinnung	1 859	1 866	- 7	- 0,4
Futtermöhren zur Rüben Gewinnung	151	138	+ 13	+ 9,4
Futterkohl	292	156	+ 136	+ 87,2
Alle anderen Hackfrüchte einschl. Topinambur	476	254	+ 222	+ 87,4
Hackfrüchte insgesamt	169 028	171 190	- 2 162	- 1,3

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1966

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1966 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1965)

A c k e r n u t z u n g	Baden - Württemberg		Veränderung	
	1966	1965	1966 gegen 1965	
	H e k t a r		ha	%
Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, alle anderen Gartengewächse (z.B. Gemüsesamen, Blumensamen, Erdbeeren) insgesamt	14 631	13 853	+ 778	+ 5,6
Winterraps	981	1 222	- 241	- 19,7
Sommerraps	493	614	- 121	- 19,7
Winter- und Sommerrüben	73	90	- 17	- 18,9
Mohn	34	42	- 8	- 19,0
Ölfrüchte insgesamt	1 581	1 968	- 387	- 19,7
Zichorie	205	225	- 20	- 8,9
Heil- und Gewürzpflanzen	109	86	+ 23	+ 26,7
Rüben aller Art zur Samengewinnung	121	95	+ 26	+ 27,4
Gräser zur Samengewinnung	1 791	1 610	+ 181	+ 11,2
Hopfen	927	883	+ 44	+ 5,0
Tabak	1 725	1 777	- 52	- 2,9
Alle anderen Handelsgewächse	1 587	831	+ 756	+ 91,0
Handelsgewächse insgesamt	8 046	7 475	+ 571	+ 7,6
Klee in Reinsaat	55 934	49 206	+ 6 728	+ 13,7
Kleegras	20 489	18 026	+ 2 463	+ 13,7
Luzerne	41 959	47 288	- 5 329	- 11,3
Ackerviesen	65 491	69 484	- 3 993	- 5,7
Ackerweiden	8 511	8 975	- 464	- 5,2
Serradella, Esparsette und gemischter Anbau mit Klee und Luzerne	2 304	2 891	- 507	- 17,5
Grünmais	17 834	16 475	+ 1 359	+ 8,2
Wicken und Süßlupinen	4 245	5 140	- 895	- 17,4
Alle anderen Futterpflanzen	2 402	2 911	- 509	- 17,5
Futterpflanzen insgesamt	219 249	220 396	- 1 147	- 0,5
Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfrüchte	857	844	+ 13	+ 1,5
Schwarzbrache ohne Kleebrache	2 898	2 877	+ 21	+ 0,7
Nichtbeackerte und nichtbewirtschaftete Felder	14 470	14 369	+ 101	+ 0,7
Schwarzbrache, nichtbeackerte und nichtbewirtschaftete Felder zusammen	17 368	17 246	+ 122	+ 0,7
A c k e r l a n d	992 456	999 089	- 6 633	- 0,7